



FNCTTFEL : Wahlprüfsteine 2018

- 1. Wie wird ihre Partei sich dafür einsetzen, damit die nationale Eisenbahngesellschaft als integrierter öffentlich-rechtlicher Betrieb erhalten bleibt? Wird sie von jedweder weiteren Filialisierung Abstand nehmen?**

déi Lénk setzen sich seit ihrer Gründung gegen den allgemeinen Trend der Privatisierung ein und haben sich stets resolut gegen solche Projekte gewehrt. Unser entschiedenes Engagement im Parlament gegen die Eignerstruktur und das Sozialdumping bei Luxtram S.A. ist nur ein rezentes Beispiel. Die nationale Eisenbahngesellschaft muss unbedingt in öffentlicher Hand bleiben, um gute Arbeitsbedingungen für das Personal und eine hohe Qualität der Dienstleistungen zu gewähren. Dieser Kampf muss auf nationaler, aber auch auf europäischer Ebene geführt werden.

- 2. Wie wird ihre Partei dafür sorgen, damit die Betreuung und die Sicherheit der Fahrgäste in den Bahnhöfen und Zügen durch genügend gut ausgebildetes Personal gewährleistet werden?**

Der Ausbau des öffentlichen Transports - inklusive der Einstellung von zusätzlichem Personal – ist nicht als Kostenfaktor, sondern als Zukunftsinvestition zu sehen. déi Lénk setzen sich für die Einstellung von zusätzlichem Personal ein, sowie für laufende und qualitativ hochwertige Fortbildungen. Daneben befürworten wir einen kostenlosen Zugang zum öffentlichen Transport. Dies ermöglicht es den Zugbegleitern, sich ausschließlich der Betreuung und Sicherheit der Fahrgäste zu widmen.

- 3. Wie wird ihre Partei eine attraktive und harmonisierte Tarifstruktur im grenzüberschreitenden Straßen- und Eisenbahnverkehr befürworten?**

déi Lénk setzt sich für einen gratis öffentlichen Transport in Luxemburg ein und für eine enge Zusammenarbeit mit unseren Nachbarländern. Die Grenzregionen haben ebenfalls ein hohes Interesse an einer Reduzierung des Straßenverkehrs und diese Tatsache muss die Grundlage einer engen Kooperation bilden, inklusive einer Abstimmung im Bereich der

Tarifstruktur. Europaweit ist das zentrale Problem die fehlende Kostenwahrheit im Straßen- und Flugverkehr, unter anderem da Infrastruktur-, Umwelt- oder Gesundheitskosten externalisiert werden. An diesem Punkt muss man ansetzen, um die Eisenbahn als effizientes und umweltfreundliches Verkehrsmittel zu einer neuen Bedeutung zu führen.

4. Wie gedenkt ihre Partei den öffentlichen Transport attraktiv und sicher zu gestalten und zu dem Zweck, von den einzelnen Verkehrsträgern Präventionspläne gegen Aggressionen verlangen?

Übergriffe gegenüber dem Personal des öffentlichen Transports dürfen genauso wenig toleriert werden, wie gegenüber jeder anderen Person. Wir betrachten die Züge als öffentlichen Raum, insofern ist es auch die Rolle der öffentlichen Hand für die Sicherheit innerhalb der Züge zu sorgen. Dies führt v.a. über Präventivpläne, Sensibilisierungskampagnen und Fortbildungskurse für das Personal. Wenn es sich als notwendig herausstellt, muss auch über eine verstärkte Präsenz von Polizeibeamten in den Zügen nachgedacht werden.

5. Wie wird ihre Partei die Priorität einer neuen Eisenbahnanbindung Luxemburg/Hauptbahnhof - Kirchberg sowie den zweigleisigen Ausbau der Nordstrecke (an erster Stelle die Streckenabschnitte Clerf - Ulflingen und Ettelbruck - Goebelsmühle) einstufen? Wird sie die Eisenbahnstrecke Ettelbrück - Diekirch erhalten und attraktiver durch zusätzliche Haltestellen, sowie den Ausbau von einer „Nordstaad-Transversale“ Bissen - Gilsdorf, mitgestalten?

Der konsequente Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes ist eine zentrale budgetäre Priorität von *déi Lénk*. Zu diesem Zweck wollen wir zusätzliche Staatseinnahmen generieren, die in Infrastruktur und Personal investiert werden sollen. In der Vergangenheit wurde die Eisenbahn von der Politik oftmals als ein Relikt der Vergangenheit behandelt: Eine fatale Fehleinschätzung, die für die heutigen Mobilitätsprobleme mitverantwortlich ist. Eine effiziente Anbindung des Nordens an den Rest des Landes ist nicht zuletzt aus landesplanerischen Gesichtspunkten dringend erforderlich.

6. Wie wird ihre Partei das Fahrplanangebot der Grenzregionen nach Luxemburg in den frühen Morgenstunden verbessern (insbesondere die Region Troispoints - Vielsalm)?

Das Fahrplanangebot muss vorausschauend an die steigende Anzahl an Grenzgängern angepasst werden. Nur so können wir die täglichen Mobilitätsprobleme in den Griff kriegen. Dies gilt nicht nur für die Grenzregionen im Norden und nicht nur für die Eisenbahnstrecken, sondern für alle öffentlichen grenzüberschreitenden Verkehrsmittel im

ganzen Land. Den steigenden Anforderungen an das Personal muss dabei in den Kollektivverträgen Rechnung getragen werden.

7. Wie wird ihre Partei dem Aufbau und Ausbau einer direkten Eisenbahnverbindung Rümelingen - Pétingen zustimmen?

Der Ausbau des öffentlichen Transports fordert eine rigorose Prioritätensetzung, die sich nach den realen Bedürfnissen richten muss. Sobald eine direkte Verbindung Rümelingen-Pétange gegenüber anderen Projekten eine verstärkte Notwendigkeit darstellt, werden déi Lénk einen solchen Aufbau unterstützen. Aktuell sehen wir aber einen größeren Nachholbedarf auf anderen Strecken.

8. Wie wird ihre Partei auf eine Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Eisenbahn mithinwirken? Wird sie in diesem Zusammenhang die Sozialbedingungen im Transportsektor im Sinne des sozialen Fortschritts harmonisieren?

deí Lénk haben den Aufbau des Logistikzentrums in Bettembourg im Parlament unterstützt. Die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene ist nicht zuletzt aus klimapolitischer Sicht eine absolute Notwendigkeit. Allerdings kommt dieses Konzept erst dann entscheidend voran, wenn wir im Straßen- und Flugverkehr Kostenwahrheit herstellen. Eine Harmonisierung der Sozialbedingungen zwischen vergleichbaren Sektoren - sowohl national als auch europaweit - ist ein ständiges Anliegen von déi Lénk.

9. Wie wird ihre Partei die Busbetriebe von AVL und TICE als öffentlich-rechtliche Betriebe absichern und wird sie keinerlei Privatisierung von Strecken und Teilbereichen des Betriebes vornehmen? Wird ihre Partei die schrittweise Rückführung der privatisierten Buslinien der Stadt Luxemburg in das AVL Busnetz unterstützen?

Das Wahlprogramm von déi Lénk ist in dieser Hinsicht unmissverständlich: Wir befürworten eine Rückführung sämtlicher gemeinschaftlicher Transportmittel in den Kompetenzbereich der öffentlichen Instanzen.

10. Wie wird ihre Partei den Ausbau neuer Zubringerstrecken sowie eine Verbesserung des Quernetzes durch den AVL zur Tram unterstützen? Wird ihre Partei Verhandlungen eines Kollektivvertrages mit Luxtram S.A. unterstützen durch eine Anpassung an die aktuellen Arbeits- und Lohnbedingungen im öffentlichen Dienst so wie diese bei den AVL gewährleisten?

Bus, Tram und Zug müssen effizient und optimal aufeinander abgestimmt werden und dies beinhaltet den Ausbau neuer Infrastrukturen und neuer Linien. Auch mit der Tramlinie

bleiben Querverbindungen sinnvoll. Voraussetzung für eine Verbesserung der innerstädtischen Mobilität ist jedoch die Zurückdrängung des Autoverkehrs. déi Lénk haben sich sowohl im hauptstädtischen Gemeinderat als auch im Parlament gegen die letztendlich gewählte Gesellschaftsform der Luxtram gewehrt und sich dafür eingesetzt, dass für das Trampersonal die gleichen Arbeits- und Lohnbedingungen gelten, als im öffentlichen Dienst. Eine von uns in diesem Sinne eingebrachte Motion im Parlament wurde jedoch von allen anderen Parteien abgelehnt.

11. Wird ihre Partei jedwede Privatisierung von öffentlichen Verwaltungen und Betrieben strikt ablehnen? Wird sie die öffentlichen Verwaltungen und Betriebe als Standbein unserer Wirtschaft, welches dem Allgemeinwohl verpflichtet ist, stärken und ausbauen?

déi Lénk haben sich sowohl im hauptstädtischen Gemeinderat als auch im Parlament gegen die letztendlich gewählte Gesellschaftsform der Luxtram gewehrt und sich dafür eingesetzt, dass für das Trampersonal die gleichen Arbeits- und Lohnbedingungen gelten, als im öffentlichen Dienst. Eine von uns in diesem Sinne eingebrachte Motion im Parlament wurde jedoch von allen anderen Parteien abgelehnt. Der Ausbau von neuen Zubringerstrecken und eine Verbesserung des Quernetzes muss auf einer objektiven Analyse der realen Mobilitätsströme beruhen. Das politische Ziel muss sein, Bus, Tram und Zug effizient und optimal aufeinander abzustimmen und die innerstädtische Mobilität durch eine Zurückdrängung des Autoverkehrs zu verbessern.

12. Wie wird ihre Partei weiter dafür sorgen, dass beim Staat, den Gemeinden und den öffentlichen Betrieben Funktionäre in genügender Zahl eingestellt werden, um einen optimalen öffentlichen Dienst zu ermöglichen?

déi Lénk setzt sich für eine Stärkung der öffentlichen Dienstleistungen ein und dieses Prinzip setzt eine proaktive Einstellungspolitik voraus. Diese Politik soll durch eine Erhöhung der Betriebs- und Kapitalsteuern finanziert werden. Ein weiteres Element ist die Schaffung von Arbeitsplätzen im allgemeinen Interesse durch die Einführung des Prinzips „der Staat als Arbeitgeber in letzter Instanz“.

13. Wie wird ihre Partei sich für demokratische Lohnverhandlungen mit allen Gewerkschaften im öffentlichen Sektor im Rahmen einer großen Tarifkommission einsetzen?

Mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln.

14. Wird ihre Partei die Statuten- und Gehälterreform, mit allen Gewerkschaften des öffentlichen Sektors neu verhandeln, um die darin befindlichen Ungereimtheiten und sozialen Ungerechtigkeiten auszuräumen?

Ja.

15. Wie wird ihre Partei dazu beitragen die Gemeindegesetzgebung so zu ändern, damit die Gemeindeverwaltungen in einem liberalisierten Umfeld alle (kommerziellen) Aktivitäten in Eigenregie durchführen können?

Wir setzen uns auf allen Ebenen (Parlament, Gemeinderäte) für einen starken öffentlichen Dienst ein, und fordern bereits vollzogene Liberalisierungen zurückzuziehen. Nicht nur die Wasser- und Abwasserversorgung sollte in öffentlicher Hand sein, sondern auch die Energie- und Abfallwirtschaft ebenso wie die Organisation des öffentlichen Nahverkehrs. Die Gemeindegesetzgebung sollte dahingehend geändert werden, dass die Kommunen ein wesentlich stärkeres Selbstverständnis als wirtschaftlicher Akteur entwickeln können. Wir wehren uns gegen Auslagerungen von kommunalen Diensten an private Firmen.

16. Wird ihre Partei sich für eine weitere Etappe von Arbeitszeitverkürzung einsetzen?

déi Lénk haben ein Konzept ausgearbeitet, das eine schrittweise Verkürzung der Arbeitszeit vorsieht. Kurzfristig soll eine 6. Urlaubswoche für alle Erwerbstätige eingeführt werden, sowie ab 2019 eine Wochenarbeitszeit von 39, 38 oder 37 Stunden, je nach dem Grad an Flexibilität, der von den Lohnabhängigen mittels der Referenzperioden abverlangt wird. Bis 2030 soll dann eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf 32 Stunden eingeführt werden. Die Maßnahme wird eingerahmt durch ein Gesetz, das die Umsetzung während einer Übergangszeit staffelt (z.B. von 2020-2030) und Reduzierungen der Arbeitszeit begünstigt, die an die spezifischen Bedürfnisse der Arbeiterinnen und Arbeitern in Kollektivverträgen in unterschiedlichen Sektoren angepasst ist. Nach jeder Etappe ziehen Regierung und Sozialpartner Bilanz, um die Umsetzung zu verbessern. Überstunden werden begrenzt, dadurch dass sie vollständig zu versteuern und zu versichern sind. Die maximale Wochenarbeitszeit wird parallel über die gesamte Übergangsphase reduziert, um 2030 auf 40 Stunden pro Woche begrenzt zu sein. Kleineren und mittleren Unternehmen sollen in der Übergangszeit durch ein Maßnahmenpaket staatliche Unterstützung erhalten und in der Übergangszeit werden Zeitsparkonten (comptes épargne-temps) eingeführt, um den Lohnabhängigen eine größere Flexibilität bei der Gestaltung der Arbeitszeit zu erlauben. Diese können frei über die Zeitsparkonten verfügen.

17. Wird ihre Partei der Auszahlung einer Sonderprämie an alle betroffenen Rentner, um die annullierten Ajustements auszugleichen, zustimmen?

déi Lénk will die strukturelle Rentenreduzierung rückgängig machen, die durch die Reform Di Bartolomeo umgesetzt wurden. Die Lohnanpassung und die Jahresendzulage sollen wieder automatisch werden und die Ersatzrate von 1,85% soll wieder eingeführt werden.

18. Wird ihre Partei die Einführung von verbesserten Leistungen der Gesundheitskasse und die Verallgemeinerung des „Tiers payant“ unterstützen?

déi Lénk fordert die Verallgemeinerung des „Tiers payant“, das heißt die direkte Kostenübernahme aller Rechnungen durch die Gesundheitskasse (CNS). Die persönliche Beteiligung an den Kosten soll abgeschafft und alle Kosten zu 100% von der CNS übernommen werden (statt 88% wie bisher).

19. Wie wird ihre Partei nach der angekündigten Evaluierung der Reform der Pflegeversicherung diese dazu nutzen um die Leistungen dieser anzupassen respektive zu verbessern und um bei den ausgezahlten Pflegeakten eine effiziente Qualitätskontrolle zu gewährleisten?

déi Lénk will die letzte Reform der Pflegeversicherung wieder rückgängig machen, vor allem das eingeführte System der Pflegekategorien und die Rückführung oder Streichung von erstatteten Leistungen. Eine wirkliche Reform muss angegangen werden, die auf einer grundlegenden Analyse der Bedürfnisse und Erfahrungen der Bevölkerung beruht, um eine bessere Versorgung der pflegebedürftigen Menschen sicherzustellen. Um die Finanzierung langfristig abzusichern, soll ein Arbeitgeberbeitrag (cotisation patronale) von 1,4% eingeführt werden, in gleicher Höhe also wie der aktuelle Arbeitnehmerbeitrag.

20. Wird ihre Partei dafür sorgen, dass Familienzulagen und andere Sozialleistungen wieder indexiert werden? Wird ihre Partei die Vorschussindextranche von 1,5% wieder einführen?

Die Familienbeihilfen müssen verbindlich an die Lebenshaltungskosten indexiert werden. Die Beihilfen müssen sich den realen Kosten der Kindererziehung annähern und an die unterschiedlichen Bedürfnisse beim Heranwachsen angepasst werden. déi Lénk sprechen sich in ihrem Programm für eine Beibehaltung und Weiterentwicklung der Lohnindexierung aus, insbesondere durch die Wiedereinführung einer Vorschusstranche.

21. Wie wird ihre Partei die Steuerlandschaft sozial gerechter gestalten und u.a. den Mindestlohn von der Steuer befreien und die Steuerklasse 1a steuerlich entlasten?

Wird ihre Partei im Gegenzug die Kapitaleinkünfte und die Stock-Option stärker belasten?

déi Lénk setzen sich für eine grundlegende Reform der Individualbesteuerung ein. Die starke Progressivität der Steuertabelle bei niedrigeren Einkommen muss entschärft und dafür die Progressivität bei hohen Einkommen erweitert werden. Der maximale Steuersatz muss durch die Einführung von neuen Steuertranchen auf 48% erhöht werden. Außerdem muss die Steuertabelle automatisch an die Inflation angepasst werden. Den Ansatz mit verschiedenen Steuertabellen (1, 1A, 2) wollen wir aufgeben und eine einzige Steuertabelle einführen, die die Zusammensetzung der Haushalte (Anzahl der Erwachsenen und Kinder) berücksichtigt durch eine Gewichtung mithilfe von Verbrauchereinheiten. Demnach soll nicht mehr der Zivilstand ausschlaggebend sein für die Ermittlung des Satzes, sondern die reelle Situation der Haushalte. Mindestlohnempfänger müssen steuerlich entlastet werden. Allerdings sind wir gegen eine komplette Steuerbefreiung des Mindestlohnes, da die Entrichtung eines Steuerbeitrags (und sei er noch so niedrig), die Menschen zu vollwertigen Mitgliedern der Gesellschaft macht. Die Stock-options müssen komplett abgeschafft und die Kapitaleinkünfte wesentlich höher besteuert werden. Dazu haben wir in unserem Programm umfangreiche Vorschläge gemacht.

22. Wird Ihre Partei sich dafür einsetzen, damit die europäische Liberalisierungspolitik insbesondere im Zusammenhang des 4. Eisenbahnpaket einer seriösen Evaluierung unterzogen und korrigiert wird?

déi Lénk haben sich stets gegen die Liberalisierungspolitik der EU gestellt und werden dies auch weiterhin tun. Das Beispiel Großbritannien zeigt zur Genüge, dass diese Politik in eine Sackgasse führt. Angesichts des derzeitigen Kräfteverhältnisses in Europa ist eine völlige Umkehr von dieser Politik jedoch wenig wahrscheinlich. In diesem Zusammenhang gilt es, sich für eine schrittweise Entschärfung und Verdrängung der Liberalisierungslogik einzusetzen.

23. Wird ihre Partei sich für eine stärkere Kontrolle und Regulierung der Finanzmärkte einsetzen?

déi Lénk setzen sich als einzige Parlamentspartei in Luxemburg für eine weitreichende Regulierung der Finanzmärkte ein und haben immer wieder Vorschläge in diese Richtung gemacht. Insbesondere die radikale Trennung der Investment- und Geschäftsbanken ist dringend erforderlich. Spekulation und Steuerflucht müssen entschieden bekämpft werden.

24. Wird ihre Partei sich, für die Wiedereinführung der Vorschussindextranche von 1,5% einsetzen? Wird sie sich für die Lohn- und Gehaltsaufbesserungen im privaten und

öffentlichen Sektor, die der Wirtschafts- und Produktivitätsentwicklung Rechnung tragen, einsetzen?

déi Lénk wollen die Lohnentwicklung dynamisieren durch Beibehaltung und Weiterentwicklung der Lohnindexierung (insbesondere durch die Wiedereinführung einer Vorschusstranche), sowie durch die Stärkung der Verhandlungsmacht der Gewerkschaften (insbesondere des Streikrechts).

25. Wie wird ihre Partei sich für eine strukturelle Erhöhung des Mindestlohnes, welche die Bezieher vom Armutsrisiko befreit, einsetzen?

déi Lénk tritt vehement für eine Festlegung des sozialen Brutto-Mindestlohnes auf 60% des Median-Lohnes (aktuell rund 2.380 Euro) ein, so wie es der europäische Gewerkschaftsbund fordert. Der soziale Brutto-Mindestlohn soll sofort auf 2250 Euro erhöht werden, um zwei Jahre später 60% des Medianlohnes zu erreichen.

26. Wird ihre Partei sich einsetzen, dass die Lehrbeauftragten eine Festeinstellung erhalten ohne Lohneinbußen, was zurzeit der Fall ist? Wird ihre Partei sich ebenfalls dafür einsetzen, um die Koordinierung zwischen den Unterrichtsministerium und den einzelnen Gemeinden bei der jährlichen Reaffektations-Prozedur zu verbessern und dass vor der Zuweisung eines Postens mit dem/der Lehrbeauftragten Gespräche geführt werden?

Ja. déi Lénk verlangen gleiche Arbeitsbedingungen für Lehrbeauftragte und Lehrer. Dazu gehört natürlich das Recht auf eine Festeinstellung für Lehrbeauftragte ohne Lohneinbußen. déi Lénk fordern ebenfalls eine Reform der Aufnahmeprüfung im Bildungswesen, welche den Lehrbeauftragten den Einstieg in die Lehrerkarriere erleichtern würde.

Hinsichtlich der jährlichen Reaffektationsprozedur der Lehrbeauftragten werden déi Lénk sich dafür einsetzen, dass Reaffektationen im Dialog mit dem betroffenen Lehrbeauftragten verlaufen und dass dabei auch dessen Dienstalter und bisherige Schulzugehörigkeit in Betracht gezogen wird